

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,200.
Abonnementspreis vierteljährlich 4^{fl.} 20^{kr.},
incl. Belegblätter 5^{fl.} 20^{kr.}
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserte 4geln Bourgeois 20 Pf.
Erhöhter Satz für unterm
Verordnungsblatt — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kreuzen unter dem Abrechnungskreis
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Göttinger in Reudnitz.
Erscheinungszeit der Redaction
Montags von 11—12 Uhr
Mittwochs von 4—5 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen die
1^{1/2} Uhr Nachmittags, an Son-
ntagen früh bis 7^{1/2} Uhr.
Preis für Inseratenannahme:
C. Klemm, Universitätsstr. 22.
Postamtliche, Galtstr. 21, Post.

N^o 130.

Montag den 10. Mai.

1875.

Bekanntmachung.

Da es wiederholt vorgekommen ist, daß auf städtischem Gebiet Locomobilen aufgestellt und in Betrieb genommen worden sind, ohne daß die über den Locomobilenbetrieb bestehenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen der §§ 10 und 33 der Verordnung vom 6. Juli 1871, die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfmaschinen betr., beobachtet worden sind, so bringen wir diese Bestimmungen hierdurch zur Nachachtung mit dem Bemerken in Erinnerung, daß wir die Angelegenheiten der Vorschriften der angezogenen Verordnung, soweit nicht die allgemeinen polizeilichen Bestimmungen, sowie die Bestimmungen des Strafgesetzbuches Anwendung finden, nach dem Grade der Verschuldung und der etwa verursachten Gefahr mit 15 bis 300 Mark oder entsprechender Haft bestrafen werden.

I.

- § 10. Die Locomobilen unterliegen folgenden besonderen Vorschriften:
- 1) Sie sind in regelmäßigen Fristen von zwei zu zwei Jahren einer wiederholten Festigkeitsprüfung zu unterwerfen.
 - 2) Sie dürfen in Gebäuden, in welchen leicht entzündliche Gegenstände sich befinden, nicht in Betrieb genommen und nach Beendigung des Gebrauchs vor eingetretener Verfallung nicht aufbewahrt werden.
 - 3) Bei Benutzung von Locomobilen sind in allen Fällen die geeigneten Vorkehrungen zu thun, die Verhütung von Feuergefahr zu treffen; insbesondere ist ausreichendes Wasser in Bereitschaft zu halten, um einen entzündlichen Brand sofort löschen zu können.
 - 4) Als dienstlich amtlich anerkannte Locomobilen, in welchen ein zweifelsprechender Funkenlöcher angebracht ist, dürfen auch ohne besondere amtliche Genehmigung aufgestellt und in Betrieb genommen werden, wenn der Ort ihrer Aufstellung von bewohnten Gebäuden, anderen Gebäuden mit weicher Dachung, Getreide- und Heuheimen, sonstigen Anhebungen leicht brennbarer Stoffe, sowie von öffentlichen Straßen und Wegen
a. bei Feuerung mit Steinkohlen oder Kohle mindestens 12 Meter,
b. bei Feuerung mit Holz, Braunkohlen oder Torf mindestens 30 Meter
entfernt ist.

II.

- § 33. Wer eine Locomobile in Betrieb nimmt, hat die Obliegenheit:
- 1) dies der Ortspolizeibehörde und dem technischen Beamten des Bezirks anzuzeigen,
 - 2) das Certificat oder den Nachweis, welche als Legitimation für die Betriebserlaubnis dienen, zum Vorweis bereit zu halten, darnach, wenn die Locomobile noch nicht geprüft sein sollte, vorerst deren Prüfung nach §. 31 zu beantragen,
 - 3) nach jeder Reparatur des Rades vor der Wiederinbetriebnahme die erforderliche Festigkeitsprobe und Revision bei dem technischen Beamten des Bezirks zu beantragen und
 - 4) vor Ablauf der zweijährigen Frist nach der letzten auf dem Certificat oder Nachweise bemerkten Festigkeitsprüfung dem technischen Beamten ebenfalls Anzeige zu erstatten und die Wiederholung der Prüfung zu beantragen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch, Ref.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Die städtische Fortbildungsschule für aus der Volksschule entlassene Mädchen wird nächste Mittwochs, den 12. Mai, Vormittag 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule eröffnet werden. Anmeldungen, welche auch von Seiten Dritter zu geschehen haben, welche bereits früher ihre Geneigtheit zum Eintritt erklärt, nimmt der Unterzeichnete von heute an bis zur Eröffnung der Schule Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der 1. Bürgerschule entgegen. Bei der Anmeldung ist ein Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen.
Director C. Reimer.
Leipzig, den 7. Mai 1875.

Die unterzeichnete Behörde sucht für die nächsten Monate gegen angemessene Vergütung einige gewandte Hilfsarbeiter, die sofort antreten können. Persönliche Vorstellung ist unerlässlich.
Leipzig, den 8. Mai 1875.
Königliche Bezirks-Steuer-Einnahme daselbst.
Langbein.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 28. April 1875.

Der Verleger des städtischen Amtsblattes hat bei der Königlichen Staatsregierung darüber wiederum Beschwerde geführt, daß der Rath, auch zu seines, des Verlegers, Blattes Schaden, das Amtsblatt nicht in dem angeordneten Maße bezugete, das königliche Ministerium des Innern aber auf den vom Rath hierüber erstatteten Bericht (s. Tageblatt vom 15. December 1874 Nr. 349, S. 6833 und vom 1. December 1874 Nr. 335, S. 6499) zunächst über einzelne nambhaft gemachte Fälle und Punkte des bisherigen Verfahrens des Rathes von letzterem Auskunft erforderte; die hierüber angeforderten Erörterungen hatten Veranlassung geben müssen, an der Hand der ergangenen Entschreibungen und Verfügungen der Königlichen Staatsregierung eine Revision darüber vorzunehmen, welche spezielle stadtträtliche Bekanntmachungen darnach dem Amtsblatt zu inferiren sind, und bisher inserirt worden sind; das Resultat dieser Revision, monach einige solche Bekanntmachungen als nicht im Amtsblatt inserirungspflichtig bezeichnet werden, wird zunächst der Localstatutdeputation zur Vorberatung überwiesen.

Hierauf werden die eingegangenen Beschlüsse der Statutdeputation mitgetheilt; letztere haben a. der miethfreien Ueberlassung von Räumen

der 1., 3. und 4. Bürgerschule an den hiesigen Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung zur Aufstellung von Volksbibliotheken nebst Gewährung freier Heizung und Beleuchtung, b. dem Erlaß der halben Pflichtenstundenzahl für einen Gymnasialoberlehrer, welcher sich gleichzeitig unter Inanspruchnahme der Hälfte seines Gehaltes auf ein Universitätsstudium vorbereiten will, obwohl sie sich principiell gegen eine solche Thätigkeit als Gymnasial- und Universitätslehrer erklären zu müssen glauben, c. der Verpachtung eines Theils der Peterswiese an den südvorstädtischen Schreberverein zu Spielplätzen, zugestimmt, dagegen ihre Zustimmung d. zur Ermietung der 1. Etage von Nr. 9 der Sidonienstraße zu Realschulzwecken und e. zu der gelegentlich eines beabsichtigten Neubaus projectirten, wenigstens theilweisen Verbreiterung der kleinen Fleischergasse auf deren rechter Seite vom Markt aus gerechnet, unter Wiederholung ihres früheren Antrags auf Verbreiterung dieser Straße auf der andern Seite von dem Reiche'schen Grundstück an bis zum Vorfußberg, abgelehnt; ferner i. die Ertragwahlen für die mit Ende d. J. auslaufenden 5 unbesoldeten Rathsmitglieder bis nach den Sommerferien verlag, g. der Reclamation des Herrn Professor Wiedermann gegen seine Wahl als Stadtverordneter Statt gegeben, h. die Vorlage wegen Canalisirung der Steigleitung in der längs der Connewitzer Flurgrenze östlich von der Connewitzer Straße anzulegenden Hauptstraße mit dem Ersuchen zurückgegeben, sich

Bekanntmachung.

die Einreichung von Anträgen auf Berücksichtigung von Schulzinsen etc. bei der Einkommensteuer-Einschätzung betreffend.

Während diejenigen Beitragspflichtigen zur Einkommensteuer, deren Einkommen nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 \mathcal{L} bleibt, eine besondere Aufforderung zur förmlichen Declaration unter ihrem Einkommen nebst Declarationformular erhalten und in dieser Declaration unter Anderem auch die Schulzinsen und sonstigen, nach § 17 Parag. 3, 5 und 6 und § 19 Parag. 7 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 zulässigen Abzüge, welche die Beitragspflichtigen bei Berechnung ihres Einkommens in Anschlag bringen, nachzuweisen haben, so haben nach § 19 Abs. 3 der Ausführungsverordnung zu obigem Gesetze Beitragspflichtige mit einem 1600 \mathcal{L} zweifellos nicht übersteigenden Einkommen, wenn sie bei ihrer Einschätzung Schulzinsen etc. berücksichtigen zu sehen wünschen, eine Declaration über ihr Einkommen aber nicht abgeben, spätestens bis zum 20. Mai d. J. dies bei unserm statistischen Bureau unter spezieller Bezeichnung der Höhe der Schulzinsen etc. schriftlich zu beantragen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, können wir zugleich nicht umhin, diejenigen Hausbesitzer und Administratoren, welche noch mit Einreichung der zu Bezeichnung der Beitragspflichtigen Bewohnen ausgegebenen Hauslisten in Rückstand sind, sowie diejenigen beim Betriebe ihres Gewerbes oder bei Ausübung ihres Berufs andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten Arbeitgeber und Actien- oder Commanditgesellschaften auf Actien, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Berggewerkschaften, auch Anstellungsbehörden im Staats-, Post- und Kirchendienste, sowie die Vorstände der vorstehenden noch nicht genannten juristischen Personen und Vereine aller Art, welche die in §§ 35 und 36 des Gesetzes vom 22. December 1874 gedachten Nachweisungen erhaltener Aufforderung ungeachtet noch nicht bewirkt haben, hierdurch nochmals an die rüchthändige Einreichung mit dem Bemerken zu erinnern, daß damit der Weiterverfolgung der wegen der ersteren Reste schon eingeleiteten Strafverfügungen in keiner Weise Abbruch geschieht.
Leipzig, den 8. Mai 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. S. Reuter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfheizung in der hiesigen Stadtwasserkunst auf die Zeit vom 1. Juli d. J. bis mit den 30. Juni 1876 erforderlichen ca. 39,400 Ctr. = 1,970,000 Kilogramm Zwickauer Steinkohlen soll vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten an den Mindestfordernden vergeben werden.
Offerten sind bis zu dem 4. Juni d. J. Abends 6 Uhr schriftlich und versiegelt an das Bureau der Stadtwasserkunst (Rathhaus 2. Etage Zimmer Nr. 6) abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen und gegen die Copialgebühren in Abschrift zu erhalten sind.
Leipzig, den 26. April 1875.
Des Raths Deputation zur Stadtwasserkunst.

Waldgras-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung im Rosenthal soll Mittwoch den 12. Mai d. J. in 12 einzelnen Parzellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Zuschlage und unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.
Zusammenkunft: Nachmittags 3 Uhr am neuen Wehre an der Gohliser Mühle.
Leipzig, am 4. Mai 1875.
Des Raths Forstdeputation.

Gräferei-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung im Forstreviere Connewitz soll Donnerstag, den 20. Mai d. J. in einzelnen Parzellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Zuschlage und unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.
Zusammenkunft: I. am Streitteiche bei Connewitz, unweit des Waldschloßes Vormittags 9 Uhr; II. auf der Connewitzer Linie am Sehege, unweit der weißen Brücke, Vormittags 11^{1/2} Uhr.
Leipzig, den 7. Mai 1875.
Des Raths Forst-Deputation.

Niederwald-Denkmal.

Der Entwurf des Herrn Prof. Schilling zum Niederwalddenkmal ist im Cartonfaale des Museums auf einige Zeit ausgestellt. Für den Denkmalfond ist im Ausstellunglocale eine Sammelbüchse zum Einlegen freiwilliger Beiträge vorhanden. Das Eintrittsgeld von 50 \mathcal{L} wird für denselben Fond erhoben.
Die Verwaltung des städtischen Museums.

Revidirten Städteordnung die Angelegenheit in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit den Stadtverordneten zu behandeln; bei der Mittheilung zu f. es zur Zeit beabsichtigen zu lassen, zu g. in Gemäßheit der Vorschriften der Revidirten Städteordnung nimmere als Stadtverordneter Herrn Architect Köhler, auf welchen bei der Wahl die nächstmeisten Stimmen gefallen waren, einzuberufen, die Angelegenheit unter h. an die Straßenbau-deputation zur technischen Förderung die unter k. und l. an die Neubaudenputation abzugeben und den Antrag unter l. in Obacht zu nehmen, im Uebrigen aber die gefassten Beschlüsse zur Ausführung zu bringen.

Ferner wird beauftragt Verlegung der Reichstelegraphenstation aus Betters Hof in das Oberpostamt die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenleitung von der Postanstalt des Dresdener Bahnhof bis zum Oberpostamt auf der Grenze der Promenade und der Fahrstraße in eleganter Weise, mit der durch die Verkehrsinteressen gebotenen Bedingung, daß der unterste Telegraphendraht mindestens 16^{1/2} über dem Strahneniveau angebracht wird und unter dem Vorbehalt gestattet, daß Behufs ausdrücklicher Genehmigung der Ausführungsart über das Material und die Form der Stangen dem Raths zuvor Mittheilung und bez. Zeichnung zugeht.

Hiernächst wird die durch den Tod Herrn Langsamers erledigte 2. Einnehmerstelle bei der Stadtkasse dem bisherigen 3. Einnehmer Herrn Gerber und die hiernach frei werdende 3. Einnehmerstelle dem bisherigen 1. Rathscopist Herrn Müller übertragen, und endlich

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 5. Mai.

Das alleinige General-Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen- und Baumwollen- Waaren-Industrie

70 Brühl 70

beehrt sich ergebenst mitzuteilen, dass ausser den

Leinenen und Baumwollenen Geweben

ein reiches Sortiment von

Long-Châles, Tüchern, Seidenstoffen u. wollenen Kleiderstoffen

ausgelegt worden sind.

Die grosse Collection der **Seidenstoffe** besteht aus

Jouet de sole noir fin
Gros faille noir
Grosgrain 1^{me} extra } von 12 Ngr. an,

Gros faille solid
ustrine double
Taffetas rayé gris } von 12 Ngr. an,
von 12—15 Ngr.

Die des **Wollenstoff-Lagers**, aus:

Cachemires
Batiste de laine
Double-Cachemires } von 40 Pf. an,

Wollen-Popeline
Orleans
Alpaca etc. } von 40 Pf. an.

Barège, Mozambiques, Toile du Nord (Kleiderleinen).

Echte Lyoner Sammete.

Ferner eine brillante Auswahl von

Cattunen
Percals
Jaconnas
Piqués } von 23 Pf. an,

Croisés
Organdis
Mousseline } von 23 Pf. an.

Schweizer Tüll-Gardinen
in allen Grössen und Breiten.

Englische Zwirn-Gardinen
abgepasst und in ganzen Stücken.

Sächsische Mull-Gardinen.

Sieb- und Gaze-Gardinen.

Möbelstoff- und Teppich-Lager.

Die festen und billigen Preise in unserem Etablissement beruhen auf einem streng gewissenhaften Calcul und sichern Jedem
(auch dem Nichtkenner)

eine stets reelle, preismässige Bedienung

General-Dépôt für Niederlausitzer

Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,

Leipzig, Brühl 70.

Hierzu drei Beilagen und zwei Extrabeilagen: „Fahrplan der Thüringischen Eisenbahn“ und „Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.“

No.
Ers.
Ein gr.
sto.
jeden
als:
Drie
Neger
Eine g
Dan
Schw
400 B
aller
900 B
Itali
Schü
200 S
Gr. 2
Eilen
Röh
Ghr
Eique
Feine
Bau
und
Kleid
16,00
Röh
600
Bunt
375
Com
Belg
Nerr
ber
Heit
Zop
2500
in
Seid
Klin
edle
e
E
ent
tie
gel
ten
die
big
liche
und
Lo
die
gef
män
75
und
LO
Rie
PF
Ba
A.
B
Eing.
Lev
gang
vflan
werdun
Rebit
Kunzfr

Eduard Kaiser,
Blauenscher Hof, Passage 26,
empfiehlt sein Lager
franz. Gummischuhe, Maidriemen,
Reisefrollen, Reisefpiegel, Leder-
waren, Manschettenknöpfe, sowie
Schmuckfachen aller Art
zur geeigneten Berücksichtigung.

Pfingstreisenden

empfiehlt
Maidriemen,
Botanistrottmeln,
Eisacktaschen und Becher,
Reise Necessaires,
Kotzbücher,
Portemonnaies,
Cigarren-Etui's,
Taschenfeuerzeuge,
Taschenkämme u. Bürsten,
Dosenenträger,
Reise-Gummischuhe etc.
in großer Auswahl zu bil-
ligsten Preisen

Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomaskgässchen Nr. 2.

**Ecruspitzen u. Einsätze,
Perl-Spitzen,
Perl-Besätze**
empfiehlt möglichst billig

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34.

Echte Sammetbänder
empfiehlt zu den neuesten billigen Preisen
B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34.

Seldene Bänder
in allen Breiten und Farben sind billig zu haben
Ritterstraße 27, 2. Etage, bei **Bolak.**

Glacé-Handschuhe,
Specialität: 2knöpfig für Damen à 15 Ngr.
**Zwirn-Handschuhe,
Socken, Strümpfe,
Strumpf-Längen,
Leib-Jacken,
Unter-Beinkleider,
Lammwoll-Schweissblätter,
Shlipse, Cravatten,
Hosenträger,**

empfehlen
zu billigen, aber festen Preisen
Weiss & Bachmann,
Thomaskgässchen No. 6, Ecke Thomaskirchhof.

**Glacé-, seidene u. Zwirn-
Handschuhe
sowie Damen-Netze**
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

August Markert,
Grimma'sche Straße 23, Eckhaus
der Ritterstraße.

**Shlipse, Cravatten
und Hosenträger**
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

August Markert,
Grimm. Straße 23,
Eckhaus der Ritterstraße.

Hofhaarhüte
neueste Formen, sind, um damit zu räumen, noch
ein Posten billig abzugeben Neumarkt Nr. 4, I.

Preusselwiger und Zwidauer Rohlen
offeriert G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22

H. Matrank
und vorzügl. Bowlenweine für die bevorstehenden
Feiertage, sowie alle Sorten echter, unverfälschter
Mosel-, Rhein- und Bordeauxweine etc. empfiehlt
billigst das Wein-Commissionslager von
C. Schäffer, Berberstr. 64, Treppe C

Maitrank-Essenz
aus frischen Kräutern empfiehlt in 1/4, 1/2, 1/3
Flacons billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.
Apfelsinen und Citronen,
sehr schöne Frucht, empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Prämierungen.

1869	1869	1867	1871	1871	1873
Amsterdam.	Wilsen.	Wittenberg.	Eger.	Dresden.	Wien.

J. Paul Liebe,
chemische Fabrik,
DRESDEN.
Fabrikate:
Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, (Extract der Liebig'schen Suppe), Ersatzmittel für Muttermilch, Nährextract für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 200,0 10 Sgr.
Reines Malzextract, ungegohren und concentrirt, bewährt bei Strophulose der Kinder als Ersatz des Lebertrans, ebenso bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- und Lungenleiden. 1 Flacon à 280,0 10 Sgr.
Malzextract mit Eisen (0,056 im Glöfjel) bei Schwächezuständen, Blutmangel, Reconvalescenz etc. Flacon à 280,0 12 Sgr.
Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Glöfjel) bei Entkräftungen gleichzeitig nährend und kräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12 1/2 Sgr.
Pepsinwein (Verdaulichkeitsmittel), concentrirte, haltbare Lösung von Pepsin, von doppelter Concentration der Vorschrift der D. Reichs-Pharmacopöe. Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und beseitigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. Flacon à 150,0 15 Sgr.
Zu beziehen durch die **Hirschapotheke, Albertapotheke** und **Engelapotheke** in Leipzig. Man ist gebeten ausdrücklich **Liebe's Präparate** zu fordern.



Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig“, v. Boerhave, Boenpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampaon'schen Coca-Präparate der **Mohren-Apotheke** in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sich in malice wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillou II), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillou II und Wein), sind unerschöpflich bei allen Nervenleiden und einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillou III u. Spiritus). Preis 1 Boh. 3 R.-M.; 6 Boh. 15 R.-M. 1 Flac. 3 R.-M. Solchende Abhandlung Prof. Dr. Sampaon's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studiert, kann gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôts-Apotheken:

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. Dresden: sämmtl. Apoth. Berlin: B. O. Pflug, Louisenstrasse 30. Halle a/S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Saison 1875.
Neueste Frühjahrs-Artikel sind eingetroffen:
Panama- und Strohhüte
von 20 % an,
Stoff-, Leinen- und Filzhüte
von 1 % 10 % an,
Sommerschirme in Leinen
braun und grau von 1 % 7 1/2 % an,
Reise-Hüte und Mützen
von 20 % an.
Leichte Jaquets in Leinen, Alpaca u. Drell
in allen Größen von 2 % 7 1/2 % an,
Savelocks, Staubmäntel und Reiseumäntel
in echt englischen Waterproof
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Transmissionen
und einzelne Theile dazu, als Lager jeder Gattung, Wellen, Kupplungen, Nienzscheiben, wie auch
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen jeder Art
und Größe liefern rasch und billig
Uhland & Co.,
Leipzig, Gutfischer Straße Nr. 8.
(H. 31991.)

Unser Lager von
Posamenten and **Näh-Artikeln**
erlauben wir uns den geehrten Damen zu billigen aber festen Preisen zu empfehlen
Ecke Thomaskirchhof **Weiss & Bachmann** Thomaskgässchen 6.

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich in **Neudnitz, Seitenstraße Nr. 17,** ein
Tuch- und Buckskin-Geschäft
in großer Auswahl eröffnet habe.
Ich werde stets bemüht sein, bei guter und reicher Waare die billigsten Preise zu stellen.
Ergebenst **G. A. Rost.**

**Unterkleider
von Gesundheits-Crêpe**
von
Straohl-Siebenmann
in Jofugen (Schweiz).
Sie bestehen in:
Hemden, Jacken, Beinkleidern etc.,
unstreitig das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältung, Catarrhe, Rheumatismen etc.,
empfohlen von Prof. **Bod,** Dr. **Klenke** und anderen namhaften Aerzten.
Alleiniges Depot für Leipzig bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Straße 36, Selliers Hof.

Zur Nähmaschine
empfiehlt in bester Qualität
Nadeln,
Seide, Garn, Zwirn, Nel in größter
Auswahl zu billigen Preisen
9 Thomaskgässchen 9. **Rudolph Ebert.**

LAGER
von
Walzeisen-Trägern
und alten Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken
bei
C. A. GEIER
LEIPZIG.

Gohliser Actien-Bier
25 1/2 Pfr.-Fl. 3 %
Bayr. Bier 22 Fl. 3 %
Echt bayr. Export-Bier 18 Fl. 3 %
Echt Bamberger Bitter-Bier 26 Fl. 3 %
Champ.-Weißbier 26 Fl. 3 %
empfiehlt
A. R. Nägler, Pöfingstraße Nr. 11.

Ausgezeichnetes Champ.-Weissbier
empfiehlt **Noblands** Brauerei in Wöckern.

Ementhaler Schweizer-Käse
feinste Qualität à Pfd. 1 % 10 %
Echt Düsselbacher und Thüringer Saft
in Flaschen und aufgewogen.
**Cayenn, beste 73er Sardellen,
F. Provencer- und Mohndel**
in Flaschen und aufgewogen empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.
Kantmann's Hof, Reichstraße 6, Nicolaisstraße 4.

Brut-Gier,
verkauft von echten schwarzen Spanier-Hühnern
C. F. Kirchner,
Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 50.

Spargel, täglich frisch,
fortirt in 4 Classen
L. A. Neuber's Trialkalle,
Gaisstraße 28.
Braunschweiger Spargel
täglich frisch Petersstraße Nr. 37.

Verkäufe.
Zu verkaufen ist ein **Garten im Johannisthal.** Zu erfragen beim Restaurateur **Kröber,** Poststraße Nr. 19.
Ein Garten,
schön, staubfrei und am Wasser gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres
Thomaskirchhof 4, 2 Treppen recht.

Verkauf von Baustellen.
An der Halle'schen und Lindenthaler Chaussee, in der Nähe der Brauerei u. der neuen Kaiserstr., verkaufe ich unter günstigen Zahlungsbedingungen Baustellen in beliebiger Straßenfronte und ohne jede Baubedingung.
Volllis. Eduard Brandt.

Ein Bauplatz,
4000 □ Ellen groß, in Plagwitz am Bahnhof gelegen und mit Schienengeleis versehen, ist für 3 % 25 % pr. □ Elle unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adressen wolle man unter A. 090 in der Fil. d. Bl. Hainstr. 21 abgeben.

Eine Villa,
auf dem **Schwitzer Höhenzug** bei Dresden gelegen, für 1-3 Familien passend, reizende Lage, mit Weinberg, Bier- und Obstharten, Wasserleitung, Bade-Anlage, Stallung f. 2 Pferde nebst Zubehör, ist für den Preis von 20,000 oder bei 7500 □ Hypothekensatz zu verkaufen, oder auch zu vermieten.
Off. unter G. J. 602 nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Nannstein & Vogler** in Dresden entgegen. (H. 32183a).

Häuser und Villen in allen Lagen, zu jedem Preis und Anzahlung hat zum billigen Verkauf **F. Barth,** Zeiger Straße Nr. 34, 2 Treppen. Nachweis unentgeltlich.

Eine reizende Villa in Plagwitz ist für 11,000 Thaler schleunigst zu verkaufen durch **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Je klarer und bestimmter es sich herausstellt, daß eine abermalige Begegnung der drei verbündeten Kaiser, die angeblich diesmal in Ems stattfinden sollte, thatsächlich nicht zu erwarten ist, desto stärker tritt auf gewissen Seiten das Bedürfnis nach irgend einem andern dramatischen Effect hervor, der an Stelle jener Zusammenkunft die öffentliche Meinung über den ungeklärten Fortbestand des Friedens versichern soll.

Das preussische Herrenhaus verhandelte am Sonnabend über den Gesetzentwurf, betreffend den handesberischen Rechtszustand des Herzogs von Kremsberg-Neppen, welcher vom Reserenten Dr. Vernburg Namens der Commission beschlortet wurde.

Im Abgeordnetenhaus wurde in der zweiten Berathung des Klostersgesetzes bei dem Paragraph 1 fortgesetzt. Abg. Dr. Petri hob die Thatsache hervor, daß alle katholischen Orden ihre Oberen in Rom und die Frauenorden die ihrigen in Frankreich haben.

Welche hervorragende Stellung das deutsche Element in den vereinigten Staaten Nordamerikas einnimmt, davon liefern die statistischen Angaben über das amerikanische Zeitungswesen einen trefflichen Maßstab. In der Union erscheinen insgesamt 7339 periodische Zeitchriften, darunter 6943 in englischer Sprache.

Renovierter Blätter melden aus Kingston vom 7. Mai, daß die auf den Umsturz der bestehenden Regierung gerichtete Verschwörung in Port au Prince am vorigen Sonnabend entdeckt wurde. Die Truppen wollten sich des Generals Brice und der übrigen Häupter der Umsturzpartei bemächtigen, die letzteren leisteten aber Widerstand.

des Entwurfs wurden, ohne daß Jemand für dieselben das Wort ergriff, nach den widersprechenden Ausführungen einzelner Mitglieder des Centrums unverändert angenommen und das ganze Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 202 gegen 75 Stimmen genehmigt.

Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, ist die Kaiserin am Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr in Köln angekommen. Der Bischof von St. Gallen — eine jedenfalls unbekanntere Persönlichkeit als jener Abt von St. Gallen, welcher seine Klugheit hinter der seines Schülers verbarg — hat einen Hirtenbrief erlassen, welcher Freunden kirchlicher Classen empfohlen werden kann.

Die belgische Abgeordnetenkammer führte am Sonnabend ihre Debatten über den Schriftwechsel in der deutsch-belgischen Angelegenheit zu Ende und nahm schließlich einstimmig folgende Resolution an: „Die Kammer geht, indem sie die Erklärungen des Ministeriums vollständig billigt und dem von denselben geäußerten Bedauern über die fraglichen Vorgänge sich anschließt, zu Tagesordnung über.“

Wie dem „Dien public“ aus Lüttich gemeldet wird, hat der Bürgermeister daselbst beschlossen, die Jubiläum-Precessionen zu unterlassen.

Aus London, 7. Mai, meldet man über die letzte Sitzung des Unterhauses: Nachdem Disraeli angezeigt hatte, daß des Pfingstfestes wegen die Sitzungen vom 13. bis 20. Mai e. anfallen würden, begann die Budgetberathung. Gladstone griff das vorgelegte Budget selbst an und wies darauf hin, daß das abgelaufene Rechnungsjahr anfangs des angelegentlichsten Ueberschusses in Wirklichkeit ein Deficit von 6000 Pfd. Sterl. aufweise, auch das laufende Rechnungsjahr werde wieder ein Deficit ergeben.

Welche hervorragende Stellung das deutsche Element in den vereinigten Staaten Nordamerikas einnimmt, davon liefern die statistischen Angaben über das amerikanische Zeitungswesen einen trefflichen Maßstab. In der Union erscheinen insgesamt 7339 periodische Zeitchriften, darunter 6943 in englischer Sprache.

Renovierter Blätter melden aus Kingston vom 7. Mai, daß die auf den Umsturz der bestehenden Regierung gerichtete Verschwörung in Port au Prince am vorigen Sonnabend entdeckt wurde. Die Truppen wollten sich des Generals Brice und der übrigen Häupter der Umsturzpartei bemächtigen, die letzteren leisteten aber Widerstand.

General-Versammlung des Vereins für Volkskindergärten.

Herr Generalconsul Beckmann eröffnete die Sitzung, welche öffentliche Einladung gemäß am 4. d. M. im Hause des Vereins, Braustraße 12, stattfand, mit einer kurzen Schilderung des gegenwärtigen Standes der Anstalt. Danach haben 45 Kinder, um die Schule zu besuchen, zu Ostern die Anstalt verlassen; ebenjohle andere sind dafür aufgenommen worden, wobei, dem Zwecke

des Vereins entsprechend, wie früher thunlichst eine Auswahl mit Rücksicht auf die wenigst bemittelten Eltern stattfand. Eine der Zahl der aufgenommenen fast gleiche Zahl von Kindern, ebenjohle unbemittelten Eltern angehörig, mußte wegen Mangels an Raum leider zurückgewiesen werden, da die Zahl von 120 schlechterdings nicht überschritten werden kann. Da somit das Bedürfnis solcher Volkskindergärten offen zu Tage liegt, ist es sehr wünschenswert, daß der Verein recht bald Gelegenheit und Mittel finde, eine neue Anstalt ins Leben zu rufen.

Hierauf erhielt Herr Dr. Schuster als Vorsitzender der pädagogischen Section das Wort zur Berichterstattung. Die pädagogische Section hat sich im vergangenem und im laufenden Jahre durch ein dem Vereinsboten empfohlenes Circular an die Frauen des Vereins mit der Bitte gewandt, durch Besuchung der Anstalt an der Beaufsichtigung derselben theilzunehmen. Es ist dieser Bitte jedesmal von mehreren Seiten her entsprochen worden. Den betreffenden Damen gebührt dafür herzlichster Dank.

Es ist nun allerdings der eigentliche Zweck des Vereins für Volkskindergärten, mehrere solcher lediglich für Kinder und demittelte Eltern bestimmte Anstalten zu schaffen und bedarf der Verein hierzu der fortgesetzten Opferwilligkeit seiner Mitglieder und des Wachstums der Anzahl derselben; so fragte es sich daneben, ob nicht auch durch dessen Dasein und Wirken eine in methodischer Hinsicht wünschenswerthe Einwirkung auf die hiesigen Kleinkinderbewahranstalten erzielt werden könnte.

lehteren. Dies ist selbst bei den angestellten Diakonissen der Fall. Und es scheint, als bewähre sich hier aus Neue der Erfahrungssatz, daß der gesunde Sinn einer besonnenen Natur ganz von selbst und unwillkürlich der lebendigen Vernunft Raum gestattet, mit dem fruchtlosen, ja tödtenden Einprägen metaphysischer Dogmen die Kinderherzen gern verwehrt, und nur aus irgend einem Zwange theilweis anders handelt. Nur hinsichtlich der Gehilfinnen schien die Bekanntschaft mit der Kindergartenpraxis an mehr als einem Plage nicht recht vorzuziehen zu sein. Dagegen herrscht noch völlig der Uebelstand, der auf dem Mißverhältnis der Kinderzahl zu den erzieherischen Kräften beruht, daß nämlich die Kleinen offenbar nicht hinlänglich und nicht entsprechend genug beschäftigt werden können.

Der Herr Vorsitzende dankt Hrn. Dr. Schuster für diese Mittheilungen und nennt es besonders erfreulich, daß die frühere Erziehungswissenschaft sich auch in den Kinderbewahranstalten Bahn breche. Auch hält er es im Interesse der vorgetragenen Wünsche für gut, einen ausführlichen Bericht zu veröffentlichen. Ferner giebt Herr Generalconsul Beckmann zu erwägen, ob es nicht zweckmäßig erscheine, unter Hervorhebung der besonders instructiven Stunden der Woche zum Besuch der Anstalt von Seiten der Frauen und Töchter öffentlich einzuladen, da wohl manche nur aus dem Grunde es scheuen zu erscheinen und sich zu unterrichten, weil sie fürchten, nicht gelegen zu kommen.

Der Cassirer des Vereins, Herr von Bihl, berichtet hierauf über die finanzielle Lage. Die Jahresbeiträge sind sich ziemlich gleich geblieben ein kleiner Unterschied wurde durch einige Todesfälle im Kreise der Mitglieder verursacht.

Die Beiträge der Mitglieder und der Kinder ergaben 1041 Thlr.

Fonds aus dem Jahre 1873 680

Sa. 1721 Thlr.

Beitrag des Uebertrags auf das Jahr 1875 von 691 Thlr.

An außerordentlichen Geschenken hat die Anstalt im Jahre 1874 von einem Hohen derselben 100 Thlr., von einem anderen 500 Thlr. erhalten. Im Jahre 1875 erhielt sie von einem verstorbenen Vereinsmitglied 500 Thlr., von den Erben desselben 1000 Thlr. Die sämtlichen edlen Geber dieser Geschenke wollen leider ihre Namen nicht genannt wissen; wir sagen leider, denn wahrlich, edler als der Klang edler Metalle in unserm Ohr, klingen in unsern Herzen die Namen derer, die durch Thaten reinen Wohlwollens geweiht sind.

Der Vorsitzende der Localsection, Herr Baugewermeister Uhlmann, berichtet hierauf über ausgenommene Bemühungen, ein Local zur Einrichtung eines zweiten Volkskindergartens zu beschaffen. Trotz mancher Gänge und Annoncen hat sich eine geeignete Localität bis jetzt noch nicht finden lassen. Dessenungeachtet sollen diese Bemühungen fortgesetzt werden. Ein vor Jahren zwecks Ankaufs ins Auge gefaßtes älteres Gebäude in geeigneter Lage ist seitdem in andere Hände übergegangen und der Preis desselben ganz enorm gesteigert worden.

Herr Generalconsul Beckmann bemerkt, daß in Hinsicht auf die zu einem Ankauf oder Neubau zu schwachen Mittel des Vereins nur daran zu denken sei, ein Local miethweise zu erlangen. Uebrigens gehe aus der angeführten Thatsache hervor, daß der noch junge Verein für Volkskindergärten sich freuen könne, es gewagt zu haben ein neues Haus zu bauen. Herr Stadtrath Rosenstock hält es für rathlich bei Aufsuchung einer Localität für einen zweiten Volkskindergarten hauptsächlich die Gegend der Ulrichs-gasse im Auge zu behalten. Herr von Bihl empfiehlt, vorher noch auch Beschaffung größerer Mittel zu denken. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß allerdings noch schwere Ermüdungen angestellt seien und jedenfalls die Thätigkeit neu

Vertical text in the left margin containing various small notices and advertisements.

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement

gültig bis Mitte September 1875 (100 Concerte). Täglich (mit Ausnahme des Sonntags) Concert: Montag, Dienstag und Donnerstag von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner...

- für einen Herrn 5 Mark (blaues Buch), = eine Dame 4 Mark (gelbes Buch), = ein Kind 2 Mark (grünes Buch), = jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter 10 Mark (rothes Buch mit Namen).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 75 Pf. Bei Extra-Production 1 Mark. Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet (Privatsitze ausgenommen), freien Zutritt...

Neue Theater - Conditor. Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.

Borns Restauration, Sägowstraße Nr. 29. Heute Abend Concert, gegeben von einem Pianisten und einem Violinisten...

Zur Weintraube an Herrn Herrmann Schlegel abgetreten habe. Für das mir seit 11 Jahren erwiesene Wohlwollen besten Dank sagend...

Restauration zur Weintraube mit Garten und Regelpark hier selbst von Herrn Harich übernommen habe und wird es mein eifriges Bestreben sein...

Lützschenaer Brauerei - Restauration

Einem geehrten Publicum hiermit zur geälligen Nachricht, daß ich durch gegenseitiges Ueber-einkommen mit meiner Brauerei-Direction von heute ab den Preis für das Glas Lagerbier auf 13 A wieder herabsetze.

Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaistr. 51.

empfehl heute „Schlachtfest“, früh von 8 Uhr an Wellfleisch und Kesselfurst. Bier ff. Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Scaller-Schlösschen Heute Montag: Schlachtfest. Eutritsch zum Helm. Heute zum „Termin“ empfehle Schlachtfest und eine bz. famose „Fest-Gose“.

Drestner Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehl H. Lindner, Kapfergäßchen Nr. 6. Universitätskeller, C. Baker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43. Heute Schweinsknochen. 1. Etage. 4 Billards 1. Etage.

Rost's Restaurant Heute Schweinsknochen. Gohlis. Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute sauren Rinderbraten mit Thyr. Klößen.

Knüpper's Bier-Halle, Wienstraße 16. Concert und Vorstellung der Gesellschaft Duher aus München. 3 Damen, 2 Herren. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 A. Programm gratis an der Cassé.

Connewitz Goldene Krone. Einem geehrten Publicum erlaube meinen großen, schattigen u. staubfreien Garten sowie freundlichen Localitäten...

Heute Schlachtfest empfiehlt C. Richter, Rosplatz Nr. 9. Restaurant und Garten Zum Deutschen Reichsadler 2 Emilienstraße 2. Heute Schweinsknochen. Franz Bauer.

Kleiner Kuchengarten. Heute Allerlei mit Cotelette über Junge ff. Bernsprüner C. Umbreit. Eise Vanille à Port 20 A weiß Wiener Wass. In empfiehl 2. Th. Wein, Hauptstraße 25. Einem guten 1874er Rheinwein vom Joh. per Schoppen 50 A in der „Rheinischen Schoppenstube“ von August Simmer, Peterstraße 33.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfehl Am Sonnabend Abend ist ein Regenschirm in einer Hausflur der Reichstr. stehen geblieben. Der christliche Funder wird gebeten selbigen gegen Dank u. g. Belohn. Brüderstraße 10, I abzug.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfehl Am Sonnabend Abend ist ein Regenschirm in einer Hausflur der Reichstr. stehen geblieben. Der christliche Funder wird gebeten selbigen gegen Dank u. g. Belohn. Brüderstraße 10, I abzug.

Was heißt reichstreu? „Er ist ein guter Kerl, er taucht keine Fenster-läden in den Koffee“ — in ähnlichem Sinne wird jetzt von gewisser Seite das Wort „reichstreu“ verstanden.

Bitte um Beachtung. Ein mit einer unfehllichen Unterchrift versehenes Extrait des höchsten „social-demokratischen Wahlcomités“ ersucht die Wahl-verstände...

An A. B—I (Frei nach Bellert.) Wenn Deine Lehre Kennern nicht gefällt, So ist das schon ein schlimmes Zeichen; Doch wenn sie gar des Karren Lob erhält, Dann ist es Zeit, sie aufzugeben.

Armer Bebel!! Gott schüß Dich vor Freunden und Gönnern solcher Art! (Eingefandt.) Mein lieber Cherubin! — Du sprichst von Reinlichkeit?

Der Muldenberg bei Reibnig. Ich bin in vollster herrlichster Blüthe!

Vertical text in the left margin: Burg, ge, Herrn, der Be, weisen u., wo zu, rspieler., lété, lle, ung., ingerin, Baum, Klein, ünstler-, gratis, 50 f., ter., 's, lle, - 2, - lung, Diebner., Fräul., nsky u., ten der, A. Frl., olph., ren, üble., e 50 f., - SS, lung, Herrn, er Damen, a De-, ma Silber-, de Leitung, Uhr., ant, 11, - args vorzüge, aller, Gärtner, Bier ff., nke., l.) - telling, rs 3. Koch, Koch, Frl. Elfa, Schödel., Cotelette, wozu ergebenst Klöppel., le., musik., Mörts., mal., musik., Krahl., nd Garten., adnitz, garnivarge, W. Hahn

Den Wählern Leipzigs fällt diesmal die Aufgabe zu, vor Beginn der neuen Wahlperiode einen geordneten in den Reichstag zu senden. Wir rufen uns dazu mit dem Bewußtsein, daß jezt, wo unsere deutschen Landsleute nicht durch das Gerüsch der allgemeinen Wahlen beschäftigt werden, die Aufmerksamkeit sich ungetheilter unserer Wahl zuwendet, und daß der Entschluß, den wir durch unsere Abstimmung treffen, nicht nur uns selbst genügt, sondern auch den Erwartungen entspricht, welche die Nation von der Wahl in unserer Stadt zu hegen berechtigt ist. In dem Gefühl dieser Verantwortung laden die Unterzeichneten die Wähler Leipzigs ein, ihre Stimmen auf

Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt

vereinigen zu wollen.

Erst seit wenigen Jahren ist **Dr. Goldschmidt** Bewohner unserer Stadt. Aber schon im Beginn der großen Zeit, welche die Stämme des deutschen Volkes zu einem neuen Staatsleben vereinigt hat, er kam als ein Mitglied des ersten deutschen Reichsgerichts, dessen Aufstellung in Leipzig als besonders glückverheißend für unsere Stadt erscheinen durfte. Seit er unter uns lebt, haben unsere Mitbürger oft Gelegenheit gehabt, den Werth seines Charakters, die Unabhängigkeit und mannhaftige Festigkeit seines Urtheils kennen zu lernen. Er hat den socialen und politischen Interessen der Stadt, Vielem, was bei uns für humane Bildung und Stärkung des Bürgerfinn geschah, selbstlose Hingabe und fördernden Antheil bewiesen. So ist er unserer Bürgerschaft schnell vertraut und werth geworden, und dieser Zusammenhang zwischen ihm und uns wird fortdauer auch wenn sein Beruf ihm einen Wirkungskreis in der Hauptstadt des Reiches zuweist.

Wir dürfen diesmal, ohne unserer Stadt zu nahe zu treten, bei der Wahl zum Reichstage den allgemeinen patriotischen Gesichtspunct um so eher voran stellen, als die Interessen Leipzigs bereits durch mehrere unserer Mitbürger Vertretung in der hohen Versammlung finden und den Eintritt des Herrn **Dr. Goldschmidt** in den Reichstag demselben ein Talent von höchster Bedeutung zuführen würde.

Nicht nur als Gelehrter auf dem weiten Gebiete des Handels- und Verkehrsrechts, auch auf dem der practischen Politik hat er in langer erfolgreicher Thätigkeit sich bewährt: reich an Gedanken, aber maßvoll in der Anwendung auf das Leben; begeistert für das Wohl des gemeinsamen Vaterlandes, aber gerecht und schonend gegenüber den Interessen der Einzel-Staaten. Er war es, welcher bereits im Jahre 1861 die erste fortwirkende Anregung zur Errichtung des obersten deutschen Handelsgerichtes gegeben und jederzeit tapfer für die einheitliche Gestaltung unseres Rechtes gekämpft hat. Für die großen Aufgaben der Gesetzgebung, welche dem Reichstage in der nächsten Zukunft zufallen, ist er ein taum zu entbehrender Helfer. Der Stadt Leipzig aber, deren Bedeutung für das gemeinsame Vaterland zum großen Theil auf Handel und Gewerbe beruht, darf es zu besonderer Freude gereichen, einen Mann in den Reichstag zu wählen, der wie Wenige befähigt ist, an den legendreichen Arbeiten theilzunehmen, welche dem deutschen Volke ein einheitliches Recht verschaffen sollen.

In diesem Sinne bitten wir unsere Mitbürger, sich an der Wahl zu betheiligen. Möge Jeder seine Pflicht in dem Bewußtsein üben, daß er durch die Wahl des

Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt

dem Reichstage einen Vertreter von hervorragender Bedeutung zusendet, daß er durch diese Wahl Leipzigs Ansehen im Reiche erhält und mehrt.

Leipzig, Anfang Mai 1875.

- Geheimer Hofrath **Wilhelm Eduard Albrecht**. — Oberlehrer **Dr. phil. C. Albrecht**. — Bankdirector **August Auerbach**. — Buchdruckereibesitzer **Gustav Bär**. — **Carl August Becker**. — Professor **Dr. K. Biedermann**. — Robellstischer **Franz Bitter**. — Rechtsanwalt **Dr. Hans Blum**. — Dr. **Eduard Brockhaus**. — Stadtrath **J. A. C. Cavael**. — **J. C. Cichorius**. — Pastor **Dr. Dreydorff**. — Hofrath **Gustav Freytag**. — Prof. **Dr. Friedberg**. — Handelskammer-Secr. **Dr. Gensel**, Vorf. der Gemeinnützigen Gesellschaft. — Vicebürgermeister **Dr. Georgi**. — Eisenbahnbauingenieur **Gustav Goetz**. — **Ludwig Gumpel**. — Stadtrath **Wilh. Häckel**, Vorf. des Städtischen Vereins. — Stadtkämmerer **R. Härtel**. — **Dr. S. Hirzel**. — **Carl Jahn**, Bauunternehmer. — Dr. med. **P. Kirsten**, Vorf. des Südvorstädtischen Bezirksvereins. — Baumeister **Otto Klemm**. — Stadtrath **Moritz Kohner**. — Stadtrath **Moritz Krause**. — **Gustav Kreutzer**. — **Dr. Julius Kühn**. — **Felix List**. — Geh. Hofrath **Prof. Dr. Ludwig**. — Tapezierer **Robert Ludwig**. — Kammerath **Anton Mayer**. — **Gustav Meyer**. — Stadtrath **Ph. Nagel**. — Adv. **Oehme**. — Professor **Dr. Overbeck**. — Geh. Justizrath **Dr. Petsch**. — **Moritz Pohlentz jun.**. — **Hugo Scharf**. — Dr. med. **Schlldbach**. — Stadtrath **Adv. Rudolph Schmidt**. — **Hermann Schnoor**. — **Julius Schunk**. — **E. A. Seemann**. — **Wilhelm Seyferth**. — Buchbindermeister **Wilhelm Siegmund**. — Gerichtsath **Steinberger**. — Professor **Dr. Stobbe**. — Lehrer **H. E. Stötzner**. — Schriftfeger **Robert Trettin**. — Justizrath **Dr. Tröndlin**. — **Carl Volgt**. — **C. F. D. Voerster**. — Director **Rud. Wachsmuth**. — Stadtrath **Franz Wagner**. — Tischlerobermeister **C. A. Werner**. — Professor **Dr. Fr. Zarneke**. — Adv. **Zinkelsen**, Vorf. des Westvorstädtischen Bezirksvereins.

An Leipzigs Wähler.

Leipzigs Einwohnerschaft steht wiederum vor einer Wahl zum Reichstage. Von Neuem treten die verschiedenen politischen Anschauungen und Bestrebungen auf den Kampfplatz. Ein Theil unserer Mitbürger hält es für die Aufgabe der deutschen Reichsvertretung, die Reichsgewalt auf Kosten der einzelnen Bundesstaaten immer weiter und weiter auszudehnen, ein anderer Theil dagegen verhält sich völlig gleichgültig oder gar feindlich gegen das Reich. Wir sind der Ueberzeugung, daß weder das Eine noch das Andere glückbringend für das deutsche Volk ist, und können daher weder mit Diefen noch mit Jenen Hand in Hand gehen.

Wir verlangen der Reichsregierung eine größerer Machtstellung nach außen und mannichfache Verbesserungen im Innern, wir sind aber auch der Ueberzeugung, daß die Reichsregierung in dem Festhalten an der gegebenen Reichsverfassung sich äußern soll und daß die aufrichtige Treue gegen das Reich auch die Treue und Unabhängigkeit gegen das engere Heimathland und seine Institutionen in sich schließen muß.

Mit dem Streben nach Centralisation hat sie mehr und mehr ein falscher Liberalismus verbunden, welchen wir für verderblich halten. In hundert Gestalten werden liberale Theorien und Schlagworte aufgestreut, deren Verwirklichung anstatt einer Aera der Wohlfahrt und Zufriedenheit, vielmehr Unsicherheit in fast allen öffentlich-rechtlichen Beziehungen, Erschütterung unserer gewerblichen und commerciellen Verhältnisse und Voderung er religiösen und sittlichen Elemente im Volke gebracht hat und weiter bringen wird.

Derartigen Ausschreitungen muß Einhalt gethan werden, nur dann und wenn überdies die vom Staate zu machenden Ausgaben unter möglicher Schonung der jezt stark in Anspruch genommenen Steuerkraft geschoben, wird das gesunde Vertrauen zurückkehren, werden Handel und Gewerbe wieder gefunden. Das sind unsere Grundsätze, sie wünschen wir von unserem Abgeordneten im Reichstage vertreten zu sehen. Dem Vaterlande wollen wir dienen, nicht einer Partei!

Als würdigen Vertreter dieser Grundsätze empfehlen wir unseren Mitbürgern

Den Herrn Appellationsgerichtspräsidenten a. D. von Criegern, in Oberlöbnitz bei Dresden,

welcher eine Reihe von Jahren an der Spitze des hiesigen Appellationsgerichts gestanden hat, mit den Verhältnissen und Interessen Leipzigs genau vertraut und jedweden Parteigetriebe fern gelassen ist — ein Mann von klarem Blick, von bewährtem, von unabhängigen Charakter.

Wer das Wohl des Vaterlandes höher stellt als das Interesse einer Partei, der wähle mit uns! Eine solche Wahl wird unserer Stadt zur Ehre, dem Vaterlande zum Segen gereichen!

Leipzig, den 5. Mai 1875.

- A. Ackermann-Teubner**. — **Wilh. Ed. Albrecht**. — Architekt **H. Altendorff**. — **G. L. Baudius**. — Adv. **Kurt Beck**. — Adv. **Julius Berger**. — Dr. **Ad. Berger**. — **Gustav Birkner**. — Gerichtskammann **v. Bose**. — Pianofortefabrikant **Alexander Bretschneider**. — Adv. **Dr. Georg Brox**. — Holzhändler **Friedr. Ludw. Claus**. — **August Daum**. — **August Daum**, Firma: **Gustav Ras**. — Fabrikant **J. G. Dittrich**. — Ober-Post-Rath **J. D. E. R. Ehrt**. — **Gustav Ewald**. — **A. W. Felix**. — Buchbindermeister **H. Foeste**. — Zimmermeister **Carl Fricke**. — Restaurateur **C. A. Fritzsche**. — **Wolfgang Gerhard**. — Adv. **Heinrich Goetz**. — Messerschmiedemeister **Eduard Graul**. — Kaufm. **H. E. Gruner**. — **Jul. Häckel**. — Dr. med. **R. Hagen**. — Oekonom **Emil Halle**. — Maschinenverwalter **H. B. Henze**. — Ger. Amtmann **Hertel**. — Maschinenmeister **Carl August Herrrurth**. — Assistent an der Staatsbahn **Bernhard Hesse**. — Mechanikus **F. Hünerbein**. — Commissionrath **C. F. Kahnt**. — Friseur **E. Kamprad**. — **Bernhard Keil**. — Legationsrath **Dr. A. Keil**. — **Eduard Keyser**. — **August Kind**. — Kaufm. **Herrmann Kind**. — Oberlehrer **Otto Körting**. — Tischlermeister **Carl Kramer**. — Steinlegemeister **C. F. Kummig**. — Prof. **Dr. Kuntze**. — Schuhmachermeister **Emil Kuntzsch**. — Schuhmachermeister **Joh. Wilh. Kuntzsch**. — **Gustav Kürsten**. — **Richard Landmann**. — Privatmann **Johann Lange**. — **Albert de Liagre**. — **Carl Linnemann**. — Schneidermeister **Carl Lohmann**. — Professor **Dr. Luthardt**. — Adv. **Victor Marbach**. — **Moritz Marx**. — Mechaniker **Carl Meissner**. — **Theodor Mönch**. — Prof. **Dr. Müller**. — Fleischermeister **C. F. Neimann**. — **Dr. Petschke**. — Schlossermeister **Napoleon Reichel**. — **Franz Reise**. — **Richard Reislund**. — **Ludwig Rossberg**. — **Herm. Rost**. — **W. Salomon**. — Klempnermeister **Friedrich Schäfer**. — Bildhauermeister **F. B. Schale**. — Assessor **Scheidhauer**. — Tischlermeister **C. W. Schäfer**. — Tischler **C. W. Schärfig**. — Fleischermeister **Fr. Schelbach**. — Privatmann **Heinr. Schmidt**. — **Jul. Wilh. Schmidt**. — **Aug. Schwabe**. — Dr. **William Schwabe**. — Productenbändler **Gustav Schröder**. — Maurermeister **J. G. Siegel**. — **H. G. Spillner**, Firma: **Gebr. Spillner**. — Zimmermeister **Jul. Steib**. — Goldarbeiter **H. Stolpe**. — Optikus **Theodor Teichmann**. — **C. Gust. Thieme**. — Assessor **Herm. Tränkner**. — Billeteur an der Staatsbahn **C. A. Urban**. — Bahnhofsbau **Ing. E. L. Vogel**. — Maurermeister **D. G. Vogel**. — Prof. **Dr. Moritz Volgt**. — Klempnermeister **Carl Wilh. Volgt**. — Adv. **A. W. Volkmann**. — **Otto Welckert**. — Dr. **E. Wendler** sen. — Dr. med. **E. Werner**. — Kaufmann **Hugo Weyding**. — Klempnermeister **E. Otto Wilhelmy**. — **C. R. Wilhelmy**. — Restaurateur **Friedr. Aug. Winkler**. — Regierungsrath **Wittgenstein**. — Adv. **Friedrich v. Zahn**. — Korbmacher **M. L. Zechendorf**.

Wahltag: Morgen Dienstag den 11. Mai. — Stimmzettel sind an jedem Wahllocal zu erhalten.

Alle Principale,

welchen daran gelegen ist, daß das Reich aus den Kämpfen gegen die schwarze und die rothe Internationale siegreich hervorgehe, werden ersucht, am 11. Mai ihre Gehäfen und Arbeiter zu ermuntern, daß sie ihre Wählerpflicht erfüllen und für

Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt ihre Stimmen abgeben!

Gemeinnützige Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft werden hierdurch dringend ersucht, am 11. Mai Mann für Mann ihrer Wählerpflicht zu genügen und ihre Stimmen für

Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt abzugeben. Durch sein mehrjähriges verdienstvolles Wirken im Vorstande wie in den Versammlungen Allen bekannt, bedarf derselbe jedenfalls in diesem Kreise keiner weiteren Empfehlung. Es ist, zu den noch bevorstehenden gewaltigen Geisteskämpfen einen Streiter zu entsenden, der mit Panzer Seele und mit voller Kraft für die Ehre und die Interessen des Reiches eintritt. Wer nicht durch Faulheit und Halbheit den Segnern in die Hände arbeiten will, der erweise seine Treue gegen das Reich durch die That!

Haltbare Fussboden-Oelfarbe und Lack,

gleich freichrecht, Firnisse, Leim, sowie alle Sorten trockner Farben, Firnis u. Schwablonen empfiehlt die Farbenwarenhandlung von **H. Goldfuß**, Frankfurter Straße Nr. 34.

Gestützt auf langjährige Thätigkeit als Maler und Lackier, hoffe ich im Stande zu sein, allen Anforderungen zu genügen.

Psalterion. Heute Montag keine Uebung. D. V.

Gewerbe-Verein Versammlung Montag, 10. Mai Abends 8 Uhr in der **Gosen-Schenke**. Tagesordnung: Beschäft. Mittheilungen. Vorträge. Fragelasten.

Vereln ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Donnerstag den 13. d. M. im neuen Vereinslocal (Garten bez. kleiner Saal) stattfindenden Monatsversammlung, sowie Einweihung des Locals, werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

An die Wähler Leipzigs!

Wermals seid Ihr berufen, am 11. Mai Eure Stimme zur Wahl eines Vertreters im Deutschen Reichstage abzugeben. Wir empfehlen Euch für diese Wahl zu Eurem Vertreter den

Drechsler August Bebel.

Bebel hat durch jahrelange Thätigkeit innerhalb und außerhalb des Reichstags bewiesen, daß er ein Mann ist, der das Volk und seine Bedürfnisse kennt, daß er die Fähigkeit und den Mut besitzt, seine Ansichten zu vertreten. Bebel hat durch jahrelange Gefängnißhaft bewiesen, daß es ihm Ernst ist mit seinem Streben, daß er mit der That und mit seiner Person für das Recht des unterdrückten Volkes eintritt.

Wählt keinen Anderen als den

Drechsler August Bebel.

Wählt Keinen, der als Beamter nur handelt wie die Regierung will. Wählt Keinen, der, wenn er sich auch „liberal“ nennt, durch seine blinde Anhänglichkeit an die Reichsgewalt nicht besser als ein Regierungsmann ist, das heißt ein Tasager und ein Regierungssystem unterwirft, dem wir die schwere politische und zum Theil auch die wirtschaftliche Krisis, das Darniederliegen des Handels und der Industrie zu verdanken haben, und an deren Ausblühen unter derartigen Verhältnissen gar nicht zu denken ist.

„Alles für Alles durch das Volk!“ sei Eure Loosung und diese vertritt nur

August Bebel.

Das socialdemokratische Wahl-Comité.

Im Auftrag: W. Fink, Vorsitzender.

NB. Wir sind ermächtigt zu erklären, daß Bebel im Fall seiner Erwählung in Leipzig sein Reichstagsmandat für den 17. sächsischen Wahlbezirk niederlegen wird.

D. D.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft im Vereinslocale. Der Vorstand.

Herliche Glückwünsche dem lieben Fräulein Friedchen bei Herrn Behold zum heutigen Wogenfest.

Riedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Uebung.

A. Wo erhält man noch vor dem Pfingstfeste Saaröpfe sauber und billig gefertigt? B. Markt 16, Café national III. Auch findet man daselbst billige Böpfe in gr. Auswahl.

D. G. 7 Uhr Rosenthal, Kintisch.

Gummi-Regenröcke spottbillig im Auctionslocal. Gde Salzgäßchen und Reichsstraße.

Tagordnung: Mittheilungen, Einladung zum Pfingstfest nach Teplitz, eventuell Uebungen.

Chemisetten, Stulpen nicht theurer als Papierwäse, im Auctionslocal. Gde Salzgäßchen und Reichsstraße.

L. L. Heute Abend 8 Uhr Uebung im Vereinslocal.

Herren- und Damenstiefeletten spottbillig im Auctionslocal. Gde Salzgäßchen und Reichsstraße.

Ges.-V. „Thalia.“ Heute Abend Neues Schützenhaus! D. V.

Victoria-Water entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Gicht, Nervenröthe, ausgeprägte Haut, Blatternarben etc., überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht es Weiche, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopshaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 2 Mk. nur durch das Kräutergerölbe Nicolaistraße 52.

Bereinigte Barbieri. Heute Montag Nachmittag 4 Uhr Versammlung bei Rohde. Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten und Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Zimmerboden-Glanz-Pasta von Schmitt in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier à Straßel 2/4. A im Kräutergerölbe Nicolaistraße 52.)

Als Verlobte empfehlen sich: Amalie Fritzsche, Georg Salvenmoser. Leipzig, im Mai 1875.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden heute Morgen erfreut Leipzig, den 9. Mai 1875.

Emil Stuck und Frau, geb. Winkler.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach vierstündigem schweren Leiden unser außer Gatte und Vater, der Maurer Herr Friedrich Penne, was seinen lieben Kindern, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigt Leipzig, den 9. Mai 1875.

Lina verw. Penne.

Todes-Anzeige. Am Himmelfahrtabend 11 Uhr verschied ruhig und sanft im Alter von 68 Jahren 7 Monaten unser guter Vater, Schwager und Schwiegervater, der Rentier

Friedrich Wölfert in Schönfeld bei Artern, was hierdurch im Namen der Hinterlassenen tiefbetrübt anzeigt

Dr. Gern. Wölfert. Leipzig, den 8. Mai 1875.

Deute früh starb unser Zwillingssöhnchen Arthur. Leipzig, den 9. Mai 1875.

G. Stollberg und Frau.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß gestern Mittag 2 Uhr unser geliebtes Kind Selma nach blutigem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Schönefeld, den 9. Mai 1875. Franz Meyer und Frau.

Dank! Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuern Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Friedrich Wilhelm Fritzsche,

drängt es uns dem geehrten Herrn Principal des theuern Entschlafenen, der ihm stets treu und hilfreich zur Seite stand, nebst seinen Arbeitscollegen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen, sowie für den erhabenden Gesang des „Kriegerverein“ am Grabe, nebst dem „Veteran-Verein für Reudnitz und Umgegend“, sowie Allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, unsern innigsten Dank auszusprechen. Nochmals Dank Herrn Pastor

Dr. Haus für die trostreichen Worte am Grabe. Leipzig, 9. Mai 1875.

Sophie verw. Fritzsche geb. Thronit nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen Verlusse sagen hiermit innigsten Dank G. Schlottheber Reudnitz, am 9. Mai 1875. und Frau.

Gestern Abend 1/9 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe unvergessliche Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter Johanne Wilhelmine Bürger geb. Waase, liebevoll und gut wie immer, dachte sie auch noch in den letzten Stunden sorglich ihrer tiefgeliebten Angehörigen. Es bitten um stilles Beileid die Hinterlassenen. Leipzig, Guts, München und Coburg, den 9. Mai 1875.

Vorgestern Nachmittag 1/4 Uhr starb plötzlich unser lieber Rudolf im Alter von 7 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt an

Otto Hänsler und Frau geb. Rotter.

Heute Ab. 7 U. L. A. u. U. 8 U. Br. M. Apollo.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, Herrn F. A. Vollrath, findet Dienstag den 11. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Tauerwasch, Wintergartenstraße 14, statt. Die Mitglieder der Officin C. W. Vollrath.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassins 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2. 11. Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Karten mit Wiener Würstchen. D. V. Hofmann II. Paus.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Leipzig, 9. Mai. Die Auffig-Teplitzer Eisenbahn hat im April a. c. bei einer Erweiterung der Betriebsstrecke um 3,53 Meilen 190868 fl. oder gegen den gleichen Monat im Vorjahre 1552 fl. mehr eingenommen. Vom 1. Januar bis 30. April betrug die Gesamteinnahme 672757 fl. oder gegen die gleiche Periode im Vorjahre weniger 9877 fl.

eine zweite Papiermaschine anzuschaffen und das Etablissement in Betrieb zu setzen. Das war natürlich mit den vorhandenen Mitteln nicht zu ermöglichen. Die Fabrik ist unter Benutzung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Papierfabrikation baulich und maschinell erweitert, mit einer zweiten Papiermaschine ausgestattet und so weit fertig gestellt worden, daß nach Beschaffung des fehlenden Betriebsfonds mit der Fabrikation hätte begonnen werden können. Die vollständige Herstellung aller Dessen hat aber den dafür angewiesenen Betrag erheblich überschritten, so daß das Etablissement im Ganzen auf 400,000 Thlr. zu stehen kam. Diese angewendete Summe muß gegenüber dem Erwerbs- und Herstellungspreis anderer Papierfabriken von gleicher Ausdehnung und Ausstattung als billig bezeichnet werden. Die beschlossene Aufnahme einer Privitanleihe in Höhe von 200,000 Thlr. ist nicht geblieben, ebensowenig gelang die Geldbeschaffung durch Hypothekenbestellung, und laborirt seitdem das Unternehmen an einer bedrückenden Finanzlage, die sich schließlich zu einem acuten Uebel gehalten und die Existenz der Gesellschaft in Frage stellt. Das gerichtliche Vorgehen der meisten Gläubiger drängte zu entscheidenden Schritten und erübrigte zur Vermeidung des Concurses nur die Liquidation, bei der die Actionaire wenig oder gar nichts erhalten werden. Der begründete Mißmuth der Actionaire über die trostlose Lage des Unternehmens kam in der Versammlung wiederholt zum Ausdruck, und äußerte sich in heftigen Angriffen gegen Direction, Aufsichtsrath und Gründer. Nach unerquicklichen langen Debatten beschloß die Versammlung: „von dem Aufsichtsrath und Vorstand einen Plan zu präcisen Geschäfts-

bericht für die ganze Dauer des Unternehmens einzufordern, aus dem die Actionaire ersehen können, durch welche Verhältnisse der gegenwärtige Zustand des Unternehmens herbeigeführt worden, ferner eine genaue und detaillierte Bilanz mit Verlust-Conto zu verlangen, um sich über die Liquidation spruchreif machen zu können. Der zu Bericht soll den Actionairen mindestens 14 Tage vor der einzuberufenden anderweitigen Generalversammlung gedruckt zugänglich gemacht werden.“ Weiter wurde beschlossen: „dem zu erstattenden Berichte präcise Vorschläge über die Art und Weise anzufügen, wie dem Unternehmen ein gedeihlicher Fortgang zu sichern sei,“ und endlich: „der Aufsichtsrath resp. Vorstand möge bei Abfassung des Berichts einige Actionaire zuziehen.“

an die Berathung herantreten werden. Das Resultat der Berathungen wird dann noch einer Schlussrevision unterzogen, die das Reichseisenbahnamt vorzunehmen hat und dann erst soll der Entwurf an den Bundesrath gelangen. Nimmt man hinzu, daß es auch hier noch eine Prüfung durch die Ausschüsse zu passieren hat, so wird man sich über den Mangel einer gründlichen Vorberathung schwerlich zu beklagen haben, bemerkt die „Nat.-Ztg.“ dazu.

— Altenburger Zuderfabrik. (M. B.) Durch Mittheilungen, welche wir aus Altenburg erhalten, wird dargethan, daß das Ergebnis des zweiten kürzlich stattgefundenen Substitutionstermins, in welchem das Rittergut Zebau nebst Zubehör auf ein Höchstgebot von 537,000 Mk. zugeschlagen wurde, als ein für die Concursmasse wider alles Erwarten ungünstiges anzusehen ist. Bekanntlich wurde in dem ersten Substitutionstermin auf die betreffenden Immobilien ein um ca. 100,000 Mk. höheres Meistgebot im Betrage von 636,000 Mk. abgegeben, welches jedoch den Zuschlag nicht erhielt, weil die Verwaltung glaubte, daß dasselbe hinter dem Werthe der fraglichen Objecte allzu weit zurückbleibe. Unser Gewährsmann, welcher die Ansicht ausspricht, man habe darauf rechnen dürfen, daß sich bei dem zweiten Termine ein Substitutionserlös von mindestens 1,200,000 Mk., also circa zwei Drittel der gerichtlichen Taxe ergeben werde, begründet diese Ansicht in der folgenden Weise. Das Höchstgebot mit 537,000 Mk. bezieht sich auf nachstehende Objecte: 1) Rittergut Zebau nebst Zubehör (ca. 200 Acker Areal nebst Gutsgeb., Brennerei, Branerei, Mühle und Kohlenwerke), 2) Ziegelei, 3) Zuderfabrik nebst Arbeitercaserne, 4) Eisenbahn. Es

habe nun aber allein Nummer 1, da die Pänderen des Hüttenwerkes...

Berlin, 8. Mai. Das es als bestimmt anzunehmen war, dass für die Stamm-Aktien der Berlin-Görlitzer Eisenbahn...

München, 8. Mai. Die Bayerische Hypothek- und Wechselbank hat die Einberufung ihrer Banknoten...

Paris, 8. Mai. Die 'Semaine financière' berichtet, dass von dem Finanzminister...

Paris, 8. Mai. Die 'Semaine financière' berichtet, dass von dem Finanzminister...

Paris, 8. Mai. Die 'Semaine financière' berichtet, dass von dem Finanzminister...

Paris, 8. Mai. Die 'Semaine financière' berichtet, dass von dem Finanzminister...

land mit 1698, Oesterreich-Ungarn mit 790, die Türkei mit 788, Rußland mit 620, Italien mit 458 Mill. A...

Allgemeine commerciale Notizen.

Verlosungen. Amsterdamer Industriepalast 10 A. Zettel. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August...

Prämien-Kalender der Stadt Genoa von 1869 (150 Lire-Vote). Liste der Prämien vom 1. Mai 1875...

General-Versammlungen. Dalmatiner-Hörsinger Eisenbahngesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 21. Mai...

Neidenecondition. Wolland, 5. Mai. Seide. Götter Disposition für Antioche. Die Seidenstrickerei...

Wien, 5. Mai. Seide. Seidenstrickerei. Die Seidenstrickerei...

Wien, 5. Mai. Seide. Seidenstrickerei. Die Seidenstrickerei...

Wandmacher, 4. Mai. Beschäfte. Bei anhaltender Hitze...

Zuckerberichte. Magdeburg, 8. Mai. Nach der vom hiesigen Zuckeramt...

Halle a. d. S., 7. Mai. Rohzucker. Bei ununterbrochener Stimmung...

Magdeburg, 8. Mai. Kartellverträge. Verschiedene Kartellverträge...

Wien, 8. Mai. Kaffee. Umleg 99 Seronen. Kaffee...

London, 8. Mai. Kaffee. Eine Ladung Santos. Kaffee...

Wien, 8. Mai. Original-Produktenbericht. Die Wirkung war von Anfang...

Landwirthschaftliches. Die Beforsung, welche hier und da ausgesprochen...

Spargelkultur. Es wird nicht selten eine Spargelkultur berichtet...

Hauswirthschaftliches.

Gegen Kotten. Das folgende Rezept zum Weiten von Wolle...

Kraus als Mittel gegen Ungeziefer. Dieses Kraus wirkt verlässlich...

Wien, 7. Mai. Steinlohen-Aktien. Liste von Aktien...

Wien, 7. Mai. Steinlohen-Aktien. Liste von Aktien...

Wien, 7. Mai. Steinlohen-Aktien. Liste von Aktien...

Wien, 7. Mai. Steinlohen-Aktien. Liste von Aktien...

Wien, 7. Mai. Steinlohen-Aktien. Liste von Aktien...

Table with multiple columns and rows, likely a stock market listing or index, containing numbers and names.

Fahrplan der Thüringischen Eisenbahn

gültig vom 15. Mai 1875 ab bis auf Weiteres.

Entfernung in Kilometern	Strecke Leipzig - Zeitz - Gera - Eichicht und Weissenfels - Zeitz										Entfernung in Kilometern	Strecke Eichicht - Gera - Zeitz - Leipzig und Zeitz - Weissenfels									
	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.		58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.
Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Leipzig	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	Eichicht	
6,1	10,1	16,1	21,1	29,1	36,1	44,1	52,1	60,1	68,1	76,1	84,1	92,1	100,1	108,1	116,1	124,1	132,1	140,1	148,1	156,1	
...

Bei den Anschlägen ist mit Vormittag (V.) die Zeit von 12 Uhr 1 Min. Nacht bis 12 Uhr Mittags (N.) die Zeit von 12 Uhr 1 Min. Mittags bis 12 Uhr Nachts bezeichnet. † Sämtliche Schenke durchfahren ohne anzuhalten die Station Gerstungen. Das Anhalten der Züge an den Haltestellen ist durch * bezeichnet. In Sonn- u. Festtagen befahren die Züge 19 und 20 auf der Strecke Weimar-Eisenach keine Personen; die Beförderung erfolgt vielmehr auf dieser Strecke und an diesen Tagen mit den Zügen 119 und 120. Die Sonn- und Festtags-Verkehrszüge 60 (Eichicht-Gera), 119 und 120 (zwischen Weimar und Eisenach), 121 und 122 (zwischen Dietendorf und Arnstadt) werden bis auf weitere Bekanntmachung wegen evant. Einstellung derselben nicht befahren. Erfurt, im April 1875.



Wir führen Wissen.

